

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853

347 (19.12.1853) Komisches Weihnachtsgeschenk! Struwwelpeter der Große

Komisches Weihnachtsgeschenk!

Struwwelpeter der Große.

Bilderbuch für Kinder von 17 bis 77 Jahren.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis 12½ Sgr. — 48 Kr. C. M. — 48 Kr. N. B.

Verlag von Otto Janke in Berlin.

Alexandrinstraße 90.

Inhalts-Verzeichniß.

Einleitung. — Karl, genannt Perikles Agelin. — Schlamplotte. — Ida, bei der man flehen bleibt. — Der Stutzer. — Fritz, der Wähler. — Dietrich der Säufer. — Der Dietrich. — Eduard, der Kemptler. — Die Geschichte von den Vielfüßern. — Göttlieb, der Bummeler. — Kofetterie. — Die Geschichte von der silzigen Hausfrau. — Duqm-Julius. — Ludwig, der Topfgucker. — Die Geschichte von der todtschnürten Marie. — Angel-Eduard. — Ferdinand, der Vielschnupper. — Karl, der Doktor für 50 Thaler. — Klara, die Mamsperson. — Die todtgetanzte Luise. — Kunigunde und Eduard. — Minna, die Dichterin. — Niemals, niemals niemals nicht. — Der reise Moris. — Cigarren und Mädchen. — Anton, der Süßholzraspler.

Dietrich der Trunkenbold.

Der Dietrich, der Dietrich,
Das ist ein arger Wütherich!
Zumal, wenn er halb sieben ist,
Und das ist er zu jeder Frist.
Er kehret heim um Mitternacht,
Und zwar nicht auf den Strümpfen sacht:
Dann poltert er die Trepp' hinauf
Und wecket seine Gattin auf.
Er tritt herein, der Bogabund,
Mit kleinen Augen, großem Mund,
Mit Schritten, na breitpurigen,
Und lallt Verbalinjuren.
Und denkt Euch mal, wie schlimm er war —
(Fortsetzung folgt und sie ist rar!)

Schlamplotte.

Die Lotte schlampete Alles hin;
Das war den Eltern kein Gewinn.
Ein neues Kleid, zehn Thaler werth,
Das trug sie gleich am Küchenheerd.
Wenn Schwester Anna ihren Staat
Stolz in der Kirche zeigen that,
War längst dahin ihr Kleid und Tuch,
Dieweil sie's in der Woche trug.
Bald nannte man sie kurz und glatt —
Schlamplotte in der ganzen Stadt.

Ida, bei der man flehen bleibt.

Wie sieht's in Ida's Wirthschaft aus!
Ihr glaubt es nicht, es ist ein Graus!
In Polen kann's nicht ärger sein,
Wie mag's dem Mann zu Muthe sein?!
Auf Tisch und Stühlen lag der Staub,
Der Zucker war der Fliegen Raub;
Stochblind sind alle Henscherweiben,
Wo Spinnen frei ihr Handweck treiben.
Schwarz wie die Nacht sind die Gardinen,
Die Dielen ohne Grund mit Schienen.
Von Habbellenfarbe war
Das Tischuch und durchlöchert gar.
Rein Messer noch nach Haring sein —
Wie muß es in der Küch' erst sein!
Und ihre Kinder — Gott erbarm!
Ein kleiner Gottentottenschwärm;
Man kann zu ihren rothen Wangen
Durch eine Kruste nur gelangen.
Die Fliegen sprachen Allem Hohn,
Und ihre Zahl hieß Legion!
Zulezt, als ich mich wollt' erheben,
Blieb mir der Stuhl am Kleide kleben.
So spricht man von der Ida — puh!
Und setzt noch immer mehr dazu.
Schrecklich zwar ist Waschen, Ledern,
Scheuern, wenn man's übertrübt —
Doch das Schrecklichste der Sagen
Ist es, wenn man flehen bleibt!

Druck von Hering u. Co. in Weick.

Komisches Weihnachtsgeschenk!

Musik Komischer Vorträge

für das Haus — und die ganze Welt.

Sammlung der besten, kernigsten Vorträge — Poesie und Prosa — welche in den letzten 10 Jahren überhaupt bekannt geworden sind.

Herausgegeben von der Redaktion des Komikers.

8 Bogen fein Velinpapier mit colorirtem Titel, prächtvoll ausgestattet.

Preis nur  10 Sgr. = 36 Xr. Rh. = 35 Xr. C.-M.

Verlag von Otto Zanke in Berlin.

Noch nie ist eine Sammlung so ausgezeichnet, durchweg drastischer, schlagender Vorträge erschienen, wie diese. Alle deutschen Mundarten sind darin vertreten, die originellsten, heitersten Gedichte wechseln mit den nicht minder komischen und die Lachmuskeln reizenden prosaischen Vorträgen ab, deren weit über 100 darin enthalten sind. Wir lassen einen Theil hier folgen:

Seren Buffen's Prozeß-Geschichte.	Mir und mich.	Der Jude und der Postillon.	Verschiedenes Grüßen.
Selbstgespräch eines Schnepfenjägers.	Liebedankträge.	Nichts für ungut.	Das kleine Brod.
De olle Feih.	Warum geht's denn nu?	Der Polizeibericht.	Das ist Schwärmeret.
Der Jude und sein Exerziermeister.	Der Droschkentutscher.	Die Hochzeit-Einladung.	Der franke Schusterjunge.
Die Sachsen in Berlin.	Muckerlied.	Spaß muß sein.	Die krumme Flinte.
Die Stillvergnügten.	Gegenseitige Liberalität.	Der Schusterjunge.	Der Trübgestimmte.
De Großschmeddknecht und de Schniebergesehl.	Der sächsische Dorfshulmeister.	Französisch deutsche Predigt.	Erzählung eines alten Soldaten auf der Wache.
Die Vermessung.	Guter Grund.	Das unterbrochne Drama.	Der betrogene Teufel.
Die Bedeutung des Wörtchens Ra.	Löwenstein's Wilhelm Zeller.	De Landwirth-Konscriptioh.	Gruf-Brayel'sche Kinder.
Das Rechenegempel.	Eigennützig: Dienstreutigkeit.	Das Häßeln im Kohl.	Was is a Wunda?
Die Auktion.	Uffe und Emma.	Verthum.	Die Stiefeln.
Die Gewalt des Schnapses über die Liebe.	Der Leipziger Stadtsoldat.	Rückkehr aus Moabit.	Der Traum.
Ein feines Kompliment.	Baruch und Moses.	Friedrich der Große und der Hauptmann von Krost.	Erfahrung.
Gute Audebe.	Der alte Ziethen.	Der abgehackte Kuchbaum.	Die Spekulanten.
Das originelle Wieder-treffen.	Der große und der kleine Bär.	Kraut.	Zeh kann es nicht ändern, es ist einmal so!
Belohnung.	Schwäbische Kunde.	Die Zahl Drei.	Der echte Schwemmel.
Er liebt mich nicht! — Er liebt mich doch!	Weisse Folgerung.	Der Sieger bei Austerlitz.	Nobele Passionen.
Das schickt sich nicht.	So nich!	Schwärmeret und Prosa.	Ach so!
Der Späß.	Die Pseudo-Kameraden.	Kleine Verwechslung.	Variationen über das Thema: „Ra dabon später!“
Auffschneideret.	Lieutenants Klage.	Fürchterliche Ballade.	Parodie aus Schillers Monolog.
Der Leipziger Stadtsoldat und der Dieb.	Große Scene auf dem Spittelmarkt.	Die Schöpfung der Welt.	Das gut vertheidigte I.
De Keenappel.	Hipb, der poetische Schneider.	Die Deputatoh.	Noah's Testament.
Die neue Zeichenmanier.	Seltzam und doch war!	Der Zerstreute.	Abje!
	Die Gefangennehmung.	Thüringische Unterhaltung.	Pietistischer Monolog.
	Der Türke und der Slave.	Sein und Nichtsein.	Gespräch zwischen Ehegatten.
	Die falschen Jubeliete.	Das lustige Trauerspiel.	Liebeserklärung eines Studenten.
		Der Kuchbottenmann und die Garbe.	
		Wo bleibt's?	
		Die Kunst des Schmollens.	Noch nicht dagewesen.

 **Vorrätzig in der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe.**